

Reminiscences

J. Lamond

Music, plants, railways, plants, music, railways, plants - and Willy. Happiness is an isolated railway station (Ulukişla, Zahedan, Sibi), presses full of choice plants, blotters drying on a sunny platform, a shady tree for a leisurely picnic hoping for a steam train, then the long road home to base with a little Schubert, a little Slivovicz and a lot of laughter and fun - and Willy.

Reminiscences from the last thirty years: an undeserved (and unexpected!) forbearance when I spill the drinking water over his dry mosses in the heat of the Jordan desert; an extraordinary resilience from desperate illness one day to a 5.00 a.m. start the next to make up for the lost time; a joy in teaching - synaptospermy as we find *Neurada* in Makran, - macchie v. phrygana along the Izmir coast, - a verbatim English translation of a lecture given in latin at the Edinburgh congress; a delight in foreign idiom and pun epitomised last year when noticing a potential photograph of backlit wineglasses twinkling against the harbour sunset, raising his own glass, his own eyes twinkling - 'a schnappshot?'.

Botanisch-musikalische Reminiszenzen

G.H. Leute

Es gehört zu den wenigen Glücksfällen eines jungen Botanikerlebens, Karl-Heinz Rechinger als akademischen Lehrer gehabt zu haben. Als ich nach abgebrochenem Medizinstudium in Wien in den sicheren Hafen der Botanischen Abteilung des Naturhistorischen Museums einfuhr, wurde dort mein glühendes Verlangen nach floristischen Kenntnissen von unserem Jubilar und seinem damaligen Assistenten, dem heutigen Abteilungsdirektor Univ-Doz. HR Dr. H. Riedl, in einer Weise gestillt, daß mir nicht nur die heimische Pflanzenwelt in unglaublicher Kürze nahegebracht wurde, sondern gleichzeitig auch die höheren Weihen der Flora Iranica zuteil wurden. Die schwierige Familie der Doldenblütler (Umbelliferae) sollten mein weiteres Schicksal und auch das Dissertationsthema bei Rechinger bestimmen.

Während der mittäglichen Teepause im Labor der Abteilung wurde mir mein verehrter Lehrer, sofern er sich nicht gerade in persischen oder afghanischen Gefilden auf Pflanzenjagd weilte, über seine Verpflichtungen als "Doktorvater" hinaus, nun auch zum väterlichen Freund. Unzählige Gespräche vermittelten dem Suchenden aus dem provinziellen Süden das ganzheitliche botanische Wissen, ohne dem ich später meine vielschichtigen Aufgaben am Landesmuseum und Botanischen Garten in Klagenfurt nie hätte bewältigen können.

Wesentlichen Diskussionsstoff lieferte aber immer wieder die uns beide verbindende Liebe zur Musik, besonders unsere recht soliden Kenntnisse der Tasteninstrumente. Vor allem die Präludien und Fugen von J.S. Bach aus dessen "Wohlklemperiertem Tapir" (Originalschüttelung von Rechinger für das "Wohltemperierte Klavier") wurden neben